



## öffentliches Protokoll der 6. Sitzung des Studierendenrates am 13.12.2022

### Studierendenrat

#### Vorstand

Levke Jansen  
Richard Kindler  
Niklas Menge

Carl-Zeiss-Straße 3  
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 991  
Telefon: 0 36 41 · 9 400 992  
Telefon: 0 36 41 · 9 400 997  
vorstand@stura.uni-jena.de

|                          |  |
|--------------------------|--|
| anwesende MdStuRa:       | Manuel Allwang, Gabriel Amend (bis 20:00), Rudolf Baumgart, Florian Bärwald, Pauline Bischoff (ab 20:00), Jan Böhmer, Jil Diercks, Friederike Escher, Felix Graf (ab 20:30), Cora Henßge, Levke Jansen, Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Aron Mischalk (ab 19:00), Daniel Mossmann (bis 20:00), Viktoria Peinelt, Patrick Riegner, Sophie Ringhand (ab 19:00), Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Nico Schötz, Quinn Spiegel, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit, Maximilian Volz, Moritz Weiß, Paul Weiß |
| entschuldigte MdStuRa:   | Sophia Thomasina Bier, Sophie Büttner, Leah Kanthack, Marcel Julian Paul, Florian Rappen   |
| ruhende Mandate:         | Johannes Heß   |
| unentschuldigte MdStuRa: | Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Lukas Meyer, Ansgar Schulz   |
| beratende Mitglieder:    | Samuel Ritzkowski, Henriette Lahrmann (ab 18:30), Katharina Rapp (ab 20:21), Sarah Oleniczak (ab 19:40)  |
| Gäste:                   | Nele Tornow (bis 19:00), Willi Kröning, Martin Schmidt   |
| Sitzungsleitung:         | Levke Jansen   |
| Protokoll:               | Richard Kindler  |
| Sitzungsort:             | HS 250, Universitätshauptgebäude   |

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 6. Sitzung vom 13.12.2022:  
[https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2022-12-13\\_Sitzungsmaterial.pdf](https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2022-12-13_Sitzungsmaterial.pdf)

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:18 Uhr.

**NEU 01 ALT 01 Formal**

**Berichte**

**Niklas Menge, FSR-Kom:**

**keine relevanten Entscheidungen, nächste Sitzung 18.12.**

**Karla Thomas AK Haushalt:**

**Arbeit läuft konstruktiv, Vorlage Haushalt im neuen Jahr**

**Patrick Riegner – STW Kulturförderung:**

**24000€ abgestimmt → Veröffentlichung der Ergebnisse auf STW-Website**

**Sophie Büttner** berichtet schriftlich aus der KTS-Sitzung vom Sa. 11.12.2022:

Auf der Sitzung vergangenen Samstag waren Vertreter:innen von 6 Hochschulen anwesend (FHE, UE, FSU, EAH, HSM, TUI) sowie 4 Gäste. Die Uni Erfurt hat einen Beschlussvorschlag an den Senat gereicht, welcher durch den Studienausschuss gegangen ist. Inhalt dessen ist die Anrechnung von 6 ECTS für Gremienarbeit (welche aktuell nur für den Bachelor angerechnet werden können, ausgenommen sind Master und Studienjahrgänge alter Prüfungsordnungen) zusätzlich zu den Extrasemestern und der Verlängerung des Bafögs. Ich fände es sinnvoll, wenn wir im StuRa überlegen, ob eine Anrechnung von ECTS auch für unsere Studierenden, die Gremienarbeit leisten, sinnvoll und wünschenswert wäre. Weiterhin wurde über das 28€ - Ticket für junge Menschen (unter 28) für Thüringen als mögliche Ablösung des Semestertickets (was wir (Jena) nicht wollen, da zu viele Nachteile) geredet. An sich wäre das Ticket jedoch sinnvoll für alle Nicht-Studierenden unter 28, da es bisher kein vergleichbares Angebot für diese gibt.

**Paul Staab – Haus auf der Mauer:**

Liebe

Alle,

Am 04. Januar findet im Haus auf der Mauer ein Vorgespräch zur Vertragsevaluation zum Vertrag zum Haus auf der Mauer statt. Dabei finden sich die beiden beteiligten Studierendenschaften sowie das Studierendenwerk als hauptsächliche Nutzer zusammen, um eine gemeinsame Linie abzustimmen und die Verhandlungen, die im April folgen sollen, vorzubereiten; dieses Treffen im April ist dann ein Gespräch mit allen Partnern im Haus auf der Mauer. Den Termin konnten Samuel und ich nach Absprachen mit dem Studierendenwerk erreichen, die ersten Schritte hatte ich noch in den letzten Tagen meiner Amtszeit unternommen. Hintergrund ist neben der vertraglich festgesetzten Evaluationszeit auch der übermäßige finanzielle Anteil unserer Studierendenschaft, der ja bereits bekannt ist.

An dem Gespräch werden nach aktuellem Stand Vertreter des Studierendenwerks, Martin Schmidt als Vertreter des Studierendenrates der EAH, Juliane Rittel, ein Mitglied des Vorstands sowie ich teilnehmen, das ist zumindest die eingeladene Runde. (ich wurde in meiner Funktion als stellv. Verwaltungsrat eingeladen)  
 Ein Ziel ist dabei auf jeden Fall, den Anteil, den wir momentan über den vertraglich gesetzten Anteil hinaus bezahlen, stark zu reduzieren und für die Zukunft auch eine dynamische Anpassung der Beiträge aller Partner an den realen Kosten. Ein weiteres zentrales Ziel dieser Parteien ist es, gemeinsam das Haus auf der Mauer mit der Kontakt- und Koordinierungsstelle zu halten. Der Studierendenrat hat mit seiner leicht vergrößerten Ausschreibung der Hilfskraftstelle im Haus auf der Mauer auch seine Bereitschaft, seinen Anteil zu tragen, kundgetan.  
 Wenn ihr weitere Anmerkungen, insbesondere inhaltlicher Art habt, auch bezüglich der zukünftigen Ausrichtung des Haus auf der Mauer, freue ich mich darüber sehr. Über den Verlauf des Vorgesprächs werde ich natürlich wieder entsprechend berichten.

Nachfragen:

Anspannte Personalsituation durch Krankenstände und fehlende Bewerbungen auf Ausschreibungen haben (teilweise) Schließungen zur Folge

**Richard Kindler** berichtet aus dem **StuBei**:

längere Diskussion um mögliche Instrumente für studentische Wohnraumförderung

Anträge im Stadtrat zur Umgestaltung Abbe-Platz und Machbarkeitsstudie Wohnheim in ehem. Goethe-Schule in Winzerla

**NEU 02 ALT 02 Formal**

**Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**Vorstand**

**Antragstext:**

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa hat **1** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **35** stimmberechtigten MdStuRa sind **24** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **18 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **24 ja-Stimmen**

**Vorläufige Tagesordnung:**

| TOP Nr. | Art                      | Titel   | Antragstellende                     |
|---------|--------------------------|---|-------------------------------------|
| 01      | Formal                   | Berichte  |                                     |
| 02      | Formal                   | Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung                                      | Vorstand                            |
| 03      | Diskussion und Wahl      | Vorstand  | Vorstand                            |
| 04      | 2. Lesung und Beschluss  | Nachtragshaushalt   | Oliver Pischke                      |
| 05      | 1. Lesung                | Änderung der Beitragsordnung  | Paul Staab                          |
| 06      | 5 Lesung und Beschluss   | Änderung der Satzung - bMdStuRa   | Samuel Ritzkowski                   |
| 07      | 4. Lesung und Beschluss  | Änderung der Satzung und Geschäftsordnung – Zentrum für Lehrerbildung                     | Christopher Johnhe                  |
| 08      | Diskussion und Beschluss | Aufwandsentschädigung Vorstand  | Paul Staab und Samuel Ritzkowski    |
| 09      | Diskussion und Beschluss | Ausschreibungen über Studierendenverteiler bewerben                                       | Vorstand                            |
| 10      | Diskussion und Beschluss | Statement Proteste zur Schließung des Lehrstuhls für Geschlechtergeschichte und Besetzung | Marcel J. Paul und Viktoria Peinelt |
| 11      | Diskussion               | Sonstiges   |                                     |

**Protokoll:**

**GO-Antrag:** Maxi Volz beantragt **Vorziehen des TOP 10 auf TOP 4**

**Gegenrede Samuel Ritzkowski**

**1/15/4 → abgelehnt**

**Abstimmung über Tagesordnung in vorliegender Form:**

**einstimmig beschlossen**

| NEU 03 | ALT 03 | Art                 | Titel               | Antragstellende |
|--------|--------|---------------------|---------------------|-----------------|
|        |        | Diskussion und Wahl | Wahl des Vorstandes | Vorstand        |

**Antragstext:**

Liebe Alle,  
der StuRa wählt sich zur Leitung und Koordination seiner gesamten Tätigkeit einen dreiköpfigen Vorstand. Der Vorstand ist die Vertretung der Studierendenschaft nach außen und bei Rechtsgeschäften müssen stets zwei Vorstandsmitglieder die entsprechenden Verträge unterzeichnen. Außerdem koordiniert der Vorstand die Arbeit der Angestellten, nimmt also die Arbeitgeber\*innenfunktion der Studierendenschaft wahr, bereitet die Sitzungen vor sowie nach und leitet sie (oder bestimmt eine Sitzungsleitung). Er erstellt also das Sitzungsmaterial, lädt rechtzeitig zu den Sitzungen ein und trägt im Anschluss Sorge für die Veröffentlichung der Protokolle, sowie für die Umsetzung der Beschlüsse. In diesen Aufgaben wird er von der Geschäftsleitung unterstützt. Außerdem kann der Vorstand über Finanzanträge (Bezeichnung für externe Anträge) bis zu einer Höhe von 250 € sowie Mittelfreigaben (Bezeichnung für interne Anträge) bis zu einer Höhe von 500 € beschließen. Für diese Beschlüsse sowie die Koordination seiner Aufgaben führt er regelmäßig (normalerweise wöchentlich) Vorstandssitzungen durch. Vorstandsmitglied kann nur werden, wer auch stimmberechtigtes StuRa Mitglied ist. Zur Wahl wird die Mehrheit der Stimmen aller StuRa-Mitglieder benötigt. Bei einer Zahl von 35 StuRa-Mitgliedern werden also 18 Stimmen benötigt. Besteht der Vorstand für die Dauer von zwei Monaten Vorlesungszeit nicht aus drei Personen, so muss der Studierendenrat aufgelöst und neu gewählt werden. Die Frist hierfür läuft am 17. Dezember 2022 aus.

Liebe Grüße

Euer Vorstand

**Beschlusstext:**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt \_\_\_\_\_ in den Vorstand des Studierendenrates.

**Protokoll:**

Karla Thomas schlägt Niklas Menge vor  
Niklas Menge nimmt Wahlvorschlag an

**Mandatsprüf- und Zählkommission:**

Vorschlag: Willi Kröning, Nele Tornow, Henriette Lahrmann

Vorschlag einstimmig angenommen

**Abstimmung zu Wahlvorschlag Niklas Menge:**

21/2/0 → gewählt

Niklas Menge ist als Vorstandsmitglied gewählt und nimmt die Wahl an

**Beschluss Lesefassung**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Niklas Menge in den Vorstand des Studierendenrates.

| NEU 04 | ALT 04 | Art                     | Titel             | Antragstellende |
|--------|--------|-------------------------|-------------------|-----------------|
|        |        | 2. Lesung und Beschluss | Nachtragshaushalt | Oliver Pischke  |

**Antragstext:**

Lieber Vorstand, liebe MdStuRa,  
auf Grund von zu niedrig angesetzten Ausgaben für den Haushaltsplan 2022/23 und nicht eingeplanter Ausgaben ist leider ein Nachtragshaushalt für das aktuell laufende Haushaltsjahr notwendig geworden. Ich habe euch darum einen neuen Nachtragshaushalt erstellt, welcher diesem Antrag auch beiliegt. Darin seht ihr ebenfalls aufgeschlüsselt die Differenz der einzelnen Posten. Eine kurze Erklärung noch zu den abweichenden Einnahmen unter dem Haushaltstopf E.00. Die Abweichung entsteht auf Grund dessen, dass ich bei den FSR-Zuweisungen mit den aktuellen Zuweisungen aus dem Sommersemester 22 und den voraussichtlichen Zuweisungen für das Wintersemester gerechnet habe. Außerdem habe ich der Einfachheit halber bei den FSRen immer einem Kontostand von 0,-€ zu den jeweiligen Stichtagen 31.03.2022 und 30.09.2022 angenommen.

**Änderungsantrag 1 von Florian Rappen :**

Ändere A.10.01 auf 7000 EUR. Runde alle Beträge auf runde 10 EUR auf.

Angenommen durch StuRa-Beschluss in der Sitzung vom 29.11.2022

**Beschlusstext:**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt den folgenden Nachtragshaushalt, abzuändern entsprechend Änderungsantrag 1, für das aktuell laufende Haushaltsjahr 2022/23.

(für Haushaltsplan siehe Sitzungsmaterial)

**Protokoll:**

GO Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

24 anwesende Mitglieder werden festgestellt

**Abstimmung über Nachtragshaushalt**

24/0/0 → 2/3 Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder → Änderungshaushalt beschlossen

| NEU 05 | ALT 05 | Art       | Titel                        | Antragstellende |
|--------|--------|-----------|------------------------------|-----------------|
|        |        | 1. Lesung | Änderung der Beitragsordnung | Paul Staab      |

**Antragstext:**

Liebe Alle,  
hiermit beantrage ich eine Änderung der Beitragsordnung. Der Antrag resultiert aus der Antwort der Rechtsaufsicht auf die Bitte um Genehmigung des Semesterbeitrags in Höhe von 11 €. Wie euch allen bekannt ist, wurde uns eine befristete Festsetzung auf 8 € für das kommende Jahr in Aussicht gestellt. Daher stelle ich den entsprechenden Antrag. Der ursprüngliche Beschluss der 11 € ist davon

nur für das kommende Haushaltsjahr beeinflusst. Ich bin der Ansicht, dass zusammen mit unseren Rücklagen ein Beitrag in Höhe von 8€ ausreichend sein kann, um den Haushalt der Studierendenschaft für den kommenden Haushalt zu finanzieren.

Viele Grüße

Paul

**Beschlusstext:**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Änderung der Beitragsordnung in § 1 Abs. 1 Satz 2 zu: "Die Beitragshöhe beträgt pro Semester acht Euro." Diese Änderung ist vom 01. April 2023 bis zum 31. März 2024 befristet.

**Protokoll:**

**Beendigung der 1. Lesung**

| NEU 06 | ALT 06 | Art                            | Titel                           | Antragstellende   |
|--------|--------|--------------------------------|---------------------------------|-------------------|
|        |        | <b>5. Lesung und Beschluss</b> | Änderung der Satzung - bMdStuRa | Samuel Ritzkowski |

**Antragstext:**

In der letzten Amtszeit ist an einigen Stellen aufgefallen, dass die Liste an beratenden Mitgliedern des StuRa überarbeitet werden muss. Deshalb bin mit Unterstützung von Paul Staab diese Liste durchgegangen und habe einige Änderungen erarbeitet. Zusätzlich dazu sind Vorschläge aus mehreren Sitzungen eingearbeitet worden.

In der vergangenen Amtszeit gab es von uns auch den Vorschlag, den Wahlvorstand in die Liste der beratenden Mitglieder mit aufzunehmen. Ich halte dies nach wie vor für sinnvoll. Ich habe mich aber entschieden diesen Punkt erstmal aus dem Antrag auszuklammern. Ich würde mich aber freuen, wenn es auf der StuRa-Sitzung dazu noch eine Diskussion gibt und überlegt wird, dies wieder aufzunehmen.

Bei Rückfragen stehe ich euch gerne zur Verfügung.

**Beschlusstext:**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von § 12 Abs. 4 der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

§12 Mitglieder des Studierendenrates

(4) Beratend wirken für die Dauer ihrer Aufgabe im Studierendenrat mit:

- a) die studentischen Mitglieder im Senat,
- b) die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studierendenwerks und ihre Stellvertretungen, sofern sie Mitglieder der Studierendenschaft sind,
- c) die Delegierten des Studierendenrates in der Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) und ihre Stellvertretungen,
- d) die Mitglieder der Referatsleitungen,
- e) die Haushaltsverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
- f) die angestellten Mitarbeitende,
- g) die studentischen Mitglieder in der Mitgliederversammlung des ZLB,
- h) die studentischen Mitglieder der Ausschüsse des Senates,
- i) das studentische Mitglied im Erweiterten Präsidium nach § 10 Abs. 5 der Grundordnung,
- j) die Mitglieder des Studierendenbeirates der Stadt Jena und ihre Stellvertretungen, sofern sie vom Studierendenrat gewählt wurden,
- k) die Vertretung des Studierendenrates im Hochschulrat nach § 32 Abs. 7 ThürHG,
- l) die Sprechenden der FSR-Kom und ihre Stellvertretungen,
- m) die studentischen Mitglieder im Beirat für Gleichstellungsfragen,
- n) die Kassenverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
- o) die eine Urabstimmung leitende Person

Sie gelten in dieser Eigenschaft nicht als Mitglieder des Studierendenrates im Sinne der Satzung. Näheres zu den Rechten und Pflichten der beratenden Mitglieder regelt die Geschäftsordnung.

**Protokoll:**

**Abstimmung über Satzungsänderung:**

**25/0/0 → 2/3 Mehrheit → Satzungsänderung beschlossen**

| NEU 07 | ALT 07 | Art                            | Titel   | Antragstellende    |
|--------|--------|--------------------------------|---|--------------------|
|        |        | <b>4. Lesung und Beschluss</b> | Änderung der Satzung und der Geschäftsordnung - Zentrum für Lehrerbildung | Christopher Johnhe |

**Antragstext:**

Lieber Vorstand,

hiermit beantrage ich folgende Ordnungsänderungen:

Die Satzung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 25. April 2012 (Verköndungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2014, S. 20), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 7. Dezember 2021 (Verköndungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 2/2022, S. 6), wird wie folgt geändert:

In §12 Abs. 4 lit g werden die Worte „im Lehrbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „des Zentrums für Lehrerbildung“.

Die Geschäftsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 8. März 2021 (Verköndungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 4/2021, S. 134), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 14. Dezember 2021 (Verköndungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2022, S. 2), wird wie folgt geändert:

In §17 Abs. 2 Satz 1 werden die Worte „die studentischen Mitglieder des Lehrbildungsausschusses nach §8 Satz 4 der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung / Lehrbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „die studentischen

Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung nach §4 Abs. 1 lit d der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Friedrich-Schiller-Universität Jena“.

In §17 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „Mitglieder des Lehrbildungsausschusses“ ersetzt durch die Worte „Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung“.

§17 Abs. 2 wird folgender Satz 3 angefügt: „Für die Benennung der studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung liegt das Vorschlagsrecht alleinig beim Referat für Lehrämter.“

#### **Begründung:**

Im Dezember wurde eine neue Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung erlassen. Hierin wurden die Bezeichnungen der bisherigen Gremien verändert. Während der LBA nun zur Mitgliederversammlung umbenannt wurde, ist der bisherige gLBA als rein internes Gremium des Zentrums in LBA umbenannt worden. Dies führt einerseits dazu, dass in unseren Ordnung nunmehr ein anderes Gremium als ursprünglich intentioniert referenziert wird, zumal der StuRa auf dessen Zusammensetzung laut der Ordnung keinen direkten Einfluss nehmen darf, andererseits wird ein Gremium, für welches der StuRa zuständig ist, völlig ausgespart. Mit dieser Ordnungsänderung soll den 14 neuen Gegebenheiten im ZLB Rechnung getragen werden. Die Ergänzung in §17 Abs. 2 GO ist bereits gelebte Praxis, soll hier aber rechtssicher festgeschrieben werden. Nicht zuletzt ist dies sinnvoll, da das Lehramtsreferat eine gute Anbindung an das ZLB hat und als Fachvertretung für Lehramtsstudiengänge mit sehr vielen aktiven Mitgliedern potentielle Kandidierende mit Abstand am besten kennt und einzuschätzen vermag.

Viele Grüße

Stoffel

#### **Beschlusstext 1:**

Die Satzung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 25. April 2012 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2014, S. 20), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 7. Dezember 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 2/2022, S. 6), wird wie folgt geändert:

In §12 Abs. 4 lit g werden die Worte „im Lehrbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „des Zentrums für Lehrerbildung“.

#### **Beschlusstext 2:**

Die Geschäftsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 8. März 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 4/2021, S. 134), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 14. Dezember 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2022, S. 2), wird wie folgt geändert:

In §17 Abs. 2 Satz 1 werden die Worte „die studentischen Mitglieder des Lehrbildungsausschusses nach §8 Satz 4 der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung / Lehrbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „die studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung nach §4 Abs. 1 lit d der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Friedrich-Schiller-Universität Jena“.

In §17 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „Mitglieder des Lehrbildungsausschusses“ ersetzt durch die Worte „Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung“.

§17 Abs. 2 wird folgender Satz 3 angefügt: „Für die Benennung der studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung liegt das Vorschlagsrecht alleinig beim Referat für Lehrämter.“

#### **Protokoll:**

##### **Abstimmung Beschlusstext 1:**

**25/0/0 → 2/3 Mehrheit → Satzungsänderung beschlossen**

##### **Abstimmung Beschlusstext 2:**

**25/0/0 → Ordnungsänderung beschlossen**

| <b>NEU 08 ALT 08</b> | <b>Art</b>                        | <b>Titel</b>                   | <b>Antragstellende</b>           |
|----------------------|-----------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|
|                      | <b>Diskussion &amp; Beschluss</b> | Aufwandsentschädigung Vorstand | Paul Staab und Samuel Ritzkowski |

#### **Antragstext:**

Liebe Alle, die Aufgaben als Vorstandsmitglied umfassen verschiedene Tätigkeitsfelder. Der Vorstand koordiniert die Arbeit der Angestellten und nimmt somit die Arbeitgeber\*innenfunktion der Studierendenschaft wahr. Weiter bereitet der Vorstand die Sitzungen vor und nach und leitet sie bzw. bestimmt eine Sitzungsleitung. Darin inbegriffen ist die Erstellung des Sitzungsmaterials, die rechtzeitige Einladung zu den Sitzungen und die Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle sowie die Umsetzung der Beschlüsse. Er unterstützt die Koordination StuRa-interner Projekte sowie die Mitarbeit in Referaten, Aks und/oder AGs. Zudem kann der Vorstand (externe) Finanzanträge bis zu einer Höhe von 250 € sowie (interne) Mittelfreigaben bis zu einer Höhe von 500 € beschließen. Für diese Beschlüsse sowie für die Koordination seiner Aufgaben führt der Vorstand, i.d.R. wöchentlich, Vorstandssitzungen durch. Hierfür beantragen wir für die beiden Vorstandsmitglieder Richard Kindler und Levke Jansen eine monatliche Aufwandsentschädigung ab dem 01.12.2022 von 500 € monatlich bis zum Ende ihrer Amtszeit.

#### **Beschlusstext:**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Levke Jansen und Richard Kindler jeweils eine Aufwandsentschädigung ab Dezember 2022 in Höhe von 500 EUR monatlich bis zum Ende ihrer Vorstandszeit auszus zahlen.

#### **Änderungsantrag 1 von Florian Rappen:**

Ändere „500 EUR“ zu „225€“

#### **Änderungsantrag 2 von Patrick Riegner:**

Ändere „500 EUR“ zu „300€“

#### **Protokoll:**

**Änderungsantrag 1 durch Antragsteller vor Sitzung nicht angenommen.**

**Paul Staab zieht seine Antragstellerschaft zurück. Damit Samuel Ritzkowski alleiniger Antragsteller.**

**GO Antrag: Volz - Schließung der Redeliste**

→ keine Gegenrede → angenommen

**GO-Antrag - Feststellung Beschlussfähigkeit**

24 stimmberechtigte Mitglieder anwesend

Diskussion um Auslegung ob Kindler und Jansen als Vorstand ins Quorum zählen

**GO-Antrag: Kindler – Unterbrechung Sitzung für 5 min**

→ keine Gegenrede → angenommen

Entscheidung Sitzungsleitung: nach GO §6 Absatz 10 Satz 2 Kindler und Jansen nicht im Quorum

**Abstimmung Änderungsantrag 1: (225€)**

2 / 16 / 1 → abgelehnt

**Abstimmung Änderungsantrag 2: (300€)**

4 / 18 / 2 → abgelehnt

**Abstimmung Antrag:**

15/4/2 – Antrag mit 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Mitgliederstimmen → beschlossen

| NEU 09 | ALT 09 | Art                               | Titel   | Antragstellende |
|--------|--------|-----------------------------------|---|-----------------|
|        |        | <b>Diskussion &amp; Beschluss</b> | Ausschreibungen über Studierendenverteiler bewerben | Vorstand        |

**Antragstext:**

Es sind aktuell viele Posten innerhalb der verfassten Studierendenschaft unbesetzt. Dies schränkt die Möglichkeiten der Studierendenschaft ein bzw. im Falle der Haushalts- und Kassenverantwortung ist die Handlungsfähigkeit der Studierendenschaft sogar akut bedroht.

Um auf diesen Umstand aufmerksam zu machen und ggf. interessierte Studierende anzusprechen, sollten die aktuellen Ausschreibungen über der Studierendenverteiler der Universität beworben werden.

Aktuell offene Stellen:

1. Haushaltsverantwortung sowie deren Stellvertretung
2. Kassenverantwortung sowie deren Stellvertretung
3. Schiedskommission
4. Referent\*in - Gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
5. Referent\*in - Hochschulpolitik
6. Referent\*in - Inneres
7. Referent\*in - Kultur
8. Referent\*in - Menschenrechte
9. Referent\*in - Öffentlichkeitsarbeit
10. Referent\*in - Queer-Paradies
11. Referent\*in - Soziales
12. Referent\*in - Sport
13. Referent\*in - Umwelt
14. Chefredaktion Campusradio

**Beschlusstext:**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die aktuellen Ausschreibungen für Posten innerhalb der verfassten Studierendenschaft über den Studierendenverteiler der Universität zu bewerben.

**Änderungsantrag 1 von Vorstand:**

Steiche „innerhalb“; ändere „die aktuellen“ zu „die zum Zeitpunkt der Werbung aktuellen“

→ Änderung am eigenen Antrag direkt übernommen

**Protokoll:**

Konsens im Gremium, dass Werbung erst nach dem Jahreswechsel erfolgen soll

**Abstimmung:**

21/1/0 → beschlossen

**Beschluss Lesefassung**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die zum Zeitpunkt der Werbung aktuellen Ausschreibungen für Posten der verfassten Studierendenschaft über den Studierendenverteiler der Universität zu bewerben.

| NEU 10 | ALT 10 | Art                               | Titel   | Antragstellende                     |
|--------|--------|-----------------------------------|---|-------------------------------------|
|        |        | <b>Diskussion &amp; Beschluss</b> | Statement Proteste zur Schließung des Lehrstuhls für Geschlechtergeschichte und Besetzung von Hörsaal 1 | Marcel J. Paul und Viktoria Peinelt |

**Antragstext:**

Wie ihr sicher alle wisst, ist aktuell der Hörsaal 1 besetzt. Wir sind der Meinung, dass sich der Studierendenrat mit den Demonstrant:innen solidarisieren sollte. Dazu haben wir ein Statement verfasst.

**Beschlusstext:**

Der Studierendenrat beschließt und veröffentlicht das folgende Statement zur Besetzung von Hörsaal 1:

Seit Mittwoch, dem 30. November 2022, ist der größte Hörsaal der Friedrich-Schiller-Universität besetzt. Die Ziele der Demonstrant:innen sind klar: Das wichtigste Ziel ist, dass der Lehrstuhl für Geschlechtergeschichte erhalten werden soll. Ebenfalls verfolgen sie allgemeinere Ziele wie die Begrenzung des Rechtsrucks und die Stärkung studentischer Gehälter und Rechte. Nachdem die Besetzung ein inzwischen weitläufiges Medienecho erhalten hat, fordert nun das Präsidium der FSU, zuletzt über Instagram, öffentlich die Räumung des Hörsaal 1.

Uns als Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität ist es von höchstem Maße wichtig, hierzu Stellung zu beziehen. Wir sagen deutlich: Der Studierendenrat unterstützt den Protest der Student:innen sowie der Professor:innen und Dozent:innen vollumfänglich. Wir begrüßen die friedlichen Aktionen, die den Protest innerhalb der Studierendenschaft widerspiegeln. Wir möchten mit aller Klarheit festhalten, dass wir die Entscheidung, den Lehrstuhl für Geschlechtergeschichte zu streichen, aus Gründen des vorhandenen Personals, des Bildungsauftrags der Universität, des Interesses der Student:innen sowie der überaus aktuellen Thematik für fragwürdig halten. Dass im Jahr 2016 die Einführung des neuen Lehrstuhls Digital Humanities beschlossen worden ist, ohne dass eine langfristige Finanzierung feststand, sodass ein anderer Lehrstuhl zwangsläufig geschlossen werden muss, ist kritisch zu hinterfragen. Dass zwei Lehrstühle der Geisteswissenschaften sich im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät zudem gegenseitig ausspielen mussten, um für ihr eigenes Überleben zu kämpfen, offenbart das überholte und wenig überdachte Vorgehen der entscheidenden Handlungsträger:innen. Dass der Protest, von dem inzwischen deutschlandweit berichtet wird und auch die in Teilen rechtsextreme AfD zur Demonstration bewegt hat, nun eingestellt werden soll, ist hinsichtlich demokratischer Grundprinzipien nicht zu unterstützen. Die Demonstrant:innen wie der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beugen sich weder den parlamentarischen noch den außerparlamentarischen Stimmen, die die Freiheit der Lehre zugunsten patriarchaler Vorstellungen einschränken wollen. Während die demokratischen Strukturen immer weiter zugunsten des Präsidiums und der Lehrenden zentralisiert werden, spricht das Präsidium nun tatsächlich von Demokratie; jedoch wiederholt nur dann, wenn sie ihnen selbst nützt. Der Studierendenrat solidarisiert sich mit den Demonstrant:innen, die für den Erhalt des Lehrstuhls kämpfen, mit den Student:innen, Professor:innen und Dozent:innen, die diesen Kampf unterstützen, mit dem Lehrstuhl Geschlechtergeschichte, dem Lehrstuhl für Mittel-/Neulatein sowie allen anderen Lehrstühlen, die gekürzt werden sollen und zur Debatte stehen, weil das Bildungsland Deutschland durch Einsparungen im Bildungssektor immer weiter zurückfällt.

**Änderungsantrag 1 von Patrick Riegner:**

Ergänze am Ende:

„Wir kritisieren ausdrücklich den Haushaltsplan der Thüringer Landesregierung. Gelder sollten insbesondere im Bildungssektor zur Verfügung gestellt werden.“

**Änderungsantrag 2 von Patrick Riegner:**

Ändere von „Wir begrüßen die friedlichen Aktionen, die den Protest innerhalb der Studierendenschaft widerspiegeln“ zu „Wir unterstützen die inhaltlichen Forderungen des Protests, kritisieren dennoch, dass es zu Sachbeschädigungen und Blockade des Lehrbetriebs gekommen ist.“

**Änderungsantrag 3 von Niklas Menge:**

Ändere zweiten Absatz („Uns als Studierendenrat [...] immer weiter zurückfällt“) zu „Uns als StuRa ist es von höchstem Maße wichtig hierzu Stellung zu beziehen: Wir sagen deutlich: Der StuRa solidarisiert sich mit dem Protest der Student:innen sowie der Professor:innen und Dozent:innen. Dazu stellen wir uns hinter die Forderung den Lehrstuhl Geschlechtergeschichte zu erhalten, fordern ebenfalls nachdrücklich Tarifverträge für Studierende (TVStud inkl. Guter Arbeitsbedingungen und fairer Bezahlung) und begrüßen alle Initiativen, welche demokratische stud. Selbstverwaltung oder die studentische Beteiligung an demokratischen universitären Gremien stärken oder unterstützen wollen. Auch fordert der StuRa eine stärkere Beteiligung studentische Stimmen, insbesondere bei Entscheidungen zu Forschung und Lehre.“

**Änderungsantrag 4 von Richard Kindler:**

Ändere von „Die Demonstrant:innen wie der Studierendenrat [...] selbst nützt“ zu „Der Studierendenrat fordert eine stärkere Beteiligung studentischer Stimmen, insbesondere bei Entscheidungen zu Forschung und Lehre. Wir solidarisieren uns mit der Forderung nach einem TVStud, nach guten Arbeitsbedingungen und fairer Bezahlung für studentische Assistent:innen“

**Änderungsantrag 5 von Niklas Menge:**

Ändere von „Der Studierendenrat unterstützt den Protest der Student:innen sowie der Professor:innen und Dozent:innen vollumfänglich.“ zu „Der Studierendenrat solidarisiert sich mit dem Protest der Student:innen sowie der Professor:innen und Dozent:innen.“

**Protokoll:**

**GO-Antrag: Ringhand – Schließung Redeliste  
Gegenrede Kindler**

9/9/1 → abgelehnt

**Abstimmung Änderungsantrag 2:**

3/14/3 → abgelehnt

**Abstimmung Änderungsantrag 3:**

4/11/4 → abgelehnt

**Abstimmung Änderungsantrag 4:**

**18/0/2 → beschlossen**

**Abstimmung Änderungsantrag 1:**

**5/10/5 → abgelehnt**

**Abstimmung Änderungsantrag 5:**

**15/4/1 → beschlossen**

**GO Antrag: Spiegel - sofortige Abstimmung**

**keine Gegenrede → angenommen**

**Abstimmung über den Gesamtantrag:**

**14/3/3 → beschlossen**

### **Beschluss Lesefassung**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt und veröffentlicht die folgende Stellungnahme zur Besetzung von Hörsaal 1:

Seit Mittwoch, dem 30. November 2022, ist der größte Hörsaal der Friedrich-Schiller-Universität besetzt. Die Ziele der Demonstrant:innen sind klar: Das wichtigste Ziel ist, dass der Lehrstuhl für Geschlechtergeschichte erhalten werden soll. Ebenfalls verfolgen sie allgemeinere Ziele wie die Begrenzung des Rechtsrucks und die Stärkung studentischer Gehälter und Rechte. Nachdem die Besetzung ein inzwischen weitläufiges Medienecho erhalten hat, fordert nun das Präsidium der Friedrich-Schiller-Universität, zuletzt über Instagram, öffentlich die Räumung des Hörsaal 1.

Uns als Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität ist es von höchstem Maße wichtig, hierzu Stellung zu beziehen. Wir sagen deutlich: Der Studierendenrat solidarisiert sich mit dem Protest der Student:innen sowie der Professor:innen und Dozent:innen. Wir begrüßen die friedlichen Aktionen, die den Protest innerhalb der Studierendenschaft widerspiegeln. Wir möchten mit aller Klarheit festhalten, dass wir die Entscheidung, den Lehrstuhl für Geschlechtergeschichte zu streichen, aus Gründen des vorhandenen Personals, des Bildungsauftrags der Universität, des Interesses der Student:innen sowie der überaus aktuellen Thematik für fragwürdig halten. Dass im Jahr 2016 die Einführung des neuen Lehrstuhls Digital Humanities beschlossen worden ist, ohne dass eine langfristige Finanzierung feststand, sodass ein anderer Lehrstuhl zwangsläufig geschlossen werden muss, ist kritisch zu hinterfragen. Dass zwei Lehrstühle der Geisteswissenschaften sich im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät zudem gegenseitig ausspielen mussten, um für ihr eigenes Überleben zu kämpfen, offenbart das überholte und wenig überdachte Vorgehen der entscheidenden Handlungsträger:innen. Dass der Protest, von dem inzwischen deutschlandweit berichtet wird und auch die in Teilen rechtsextreme AfD zur Demonstration bewogen hat, nun eingestellt werden soll, ist hinsichtlich demokratischer Grundprinzipien nicht zu unterstützen.

Der Studierendenrat fordert eine stärkere Beteiligung studentischer Stimmen, insbesondere bei Entscheidungen zu Forschung und Lehre. Wir solidarisieren uns mit der Forderung nach einem TVStud, nach guten Arbeitsbedingungen und fairer Bezahlung für studentische Assistent:innen.

Der Studierendenrat solidarisiert sich mit den Demonstrant:innen, die für den Erhalt des Lehrstuhls kämpfen, mit den Student:innen, Professor:innen und Dozent:innen, die diesen Kampf unterstützen, mit dem Lehrstuhl Geschlechtergeschichte, dem Lehrstuhl für Mittel-/Neulatein sowie allen anderen Lehrstühlen, die gekürzt werden sollen und zur Debatte stehen, weil das Bildungsland Deutschland durch Einsparungen im Bildungssektor immer weiter zurückfällt.

| <b>NEU 10</b> | <b>ALT 10</b> | <b>Art</b>        | <b>Titel</b> | <b>Antragstellende</b> |
|---------------|---------------|-------------------|--------------|------------------------|
|               |               | <b>Diskussion</b> | Sonstiges    | formal                 |

### **Protokoll:**

Keine sonstigen Themen

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 21:59.

\_\_\_\_\_  
Protokoll:

\_\_\_\_\_  
Sitzungsleitung:

### **Erklärung der Abstimmungsergebnisse:**

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

### **Begriffserklärung:**

AA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)  
GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)  
MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat  
TOP: Tagesordnungspunkt

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule  
FSU: Friedrich-Schiller-Universität  
StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena  
StuRa: Studierendenrat  
STW: Studierendenwerk